

news

educationsuisse

Juni 2024



Mai 2012



März 2013



Juni 2014



Oktober 2015



November 2016



November 2017



November 2018



Juni 2019



März 2020



April 2021



Juni 2022



Juni 2023

Bergamo

Schüler:innen als Kulturbotschafter:innen

Die Aufwertung der Kultur und der Bildung der Jugendlichen schreiten gemeinsam voran. Dies ist die Grundidee, die hinter dem Bildungsprojekt **«Benvenuti! Willkommen! Bienvenue! Welcome!»** steht, das von der Schweizer Schule Bergamo unter Mitwirkung der Adriano Bernareggi Stiftung und der finanziellen Unterstützung der Stadt Bergamo durchgeführt wurde. Die Schüler:innen der Sekundarstufe befassten sich im Rahmen der Veranstaltung «Italienische Kulturhauptstadt 2023: Bergamo und Brescia» intensiv mit dem kulturellen Erbe Bergamos. Danach realisierten sie Video-Geschichten auf Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch – also in den Sprachen, die an der Schweizer Schule Bergamo gelehrt und gesprochen werden. Die von den Schüler:innen

selbst gestalteten und produzierten Videos sind für Tourist:innen bestimmt, die unsere Stadt jedes Jahr besuchen, und stellen somit ein wertvolles Vermächtnis für die Zukunft dar. Unsere Schweizerschule, ein internationales Institut, ist fest in der Region von Bergamo verwurzelt. So wollten auch wir einen Beitrag zum Kulturjahr 2023 leisten und die Sprachkenntnisse, die unsere Schüler:innen während ihrer Ausbildung erwerben, der Gemeinschaft zur Verfügung stellen.

Jonathan Rosa
Schulleiter

Finden Sie die Videos [hier](#):



Lima

Ehemalige feiern 80 Jahre Schweizerschule



Über tausend Ehemalige der Schweizer Schule Pestalozzi feierten das Jubiläum ihrer Schule. Sie reisten im November aus allen Ecken der Welt zum Ehemaligentreffen nach Lima, der Hauptstadt Perus.

Der Reihe nach: Die Schweizerschule wurde am 25. Mai 1943 in Lima gegründet und 25 Jahre später wurde

der Verein der ehemaligen Schüler:innen ins Leben gerufen. Auf Initiative zweier Lehrerinnen und begleitet von Vertretern verschiedener Abschlussjahrgänge kam der Verein so richtig in Schwung. 1988 trafen sich schon rund 500 Teilnehmende zu einem Fest in einem Schweizer

Hotel im Zentrum Limas. Seither feiert die Schule alle fünf Jahre ihr Bestehen, natürlich auch in Anwesenheit von Ehemaligen aus dem Ausland. Als der Ort des Ehemaligentreffens kommt dabei nur einer in Betracht: die Klassenräume, Höfe und Sportplätze, wo schon beim Betreten Erinnerungen und Nostalgie aufkommen und wo man

frühere Gspändli, Lehrpersonen und Unterhaltspersonal täglich getroffen hat. 2023 waren dann endlich alle da, über 1'100 Personen! Unabhängig vom Alter und dank der pestalozzianischen Kameradschaft und Liebe zur Schule plauderten, tanzten und feierten verschiedene Generationen auf dem weitläufigen Campus, der sie alle verbindet.

Für das Jahr 2028 laufen schon jetzt die Vorbereitungen, um dann voller Stolz das 85-jährige Bestehen unserer Schule zu feiern.

Daniel Zehnder
Schulleiter



www.pestalozzi.edu.pe

Asien, Europa und Lateinamerika Treffen Schulleiter:innen und Präsident:innen

Austausch ist wichtig, inspirierend und bereichernd. So treffen sich die Schulleiter:innen und Präsident:innen der Schulverbände jeweils auch auf «ihren» Kontinenten, um über gemeinsame Themen und Herausforderungen zu sprechen. Ein Thema, welches bei allen Schulen präsent ist, stellt die Suche nach geeigneten Lehrpersonen aus der Schweiz dar. An den Treffen in São Paulo und Barcelona nahm auch Serge Künzler, Geschäftsführer educationsuisse, teil.

Asien

Mitte Februar fand in Bangkok, Thailand das Treffen der drei Schweizer-schulen in Asien statt. Die wichtigsten Themen dabei waren: die Handhabung der speziellen Förderung von Schüler:innen; Sprachkompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch und Deutsch als Zweitsprache DaZ; neue Schüler:innen finden.

Die Schulen in Singapur und Beijing stehen gerade betreffend Gewinnung neuer Schüler:innen vor einer grossen Herausforderung, während sich in Bangkok die Zahlen stabilisiert haben und wieder im Begriff sind zu steigen. Gerade mit Blick auf die Eröffnung des Schulhausneubaus im Sommer 25 ist das sehr erfreulich. In Beijing werden ab dem neuen Schuljahr auch die 6.–9. Klassen, integriert in der Partnerschule WAB (Western Academy of Beijing), dazukommen.



Foto, v.l.n.r.: Linda Ninio (Beijing), Christian Vogel (Bangkok) und Rahel Eckert (Singapur)

Europa

Die Schulleiter:innen der sechs Schulen in Europa trafen sich Ende März in Barcelona. Die grössten Herausforderungen hier sind der starke Geburtenrückgang in den europäischen Ländern und der damit verbundene Rückgang der Schüler:innenzahlen sowie auch die Konkurrenz der anderen internationalen Privatschulen. «Best Practices» und USPs (Unique Selling Point) der Schweizer Pädagogik wurden vertieft besprochen. Alle waren sich einig, dass vermehrt Synergieeffekte gesucht und genutzt werden sollten.



Foto, v.l.n.r.: Fritz Lingenhag (Rom), Josef Keller und Nadia Brodbeck (Catania), Jonathan Rosa (Bergamo), Christina Urech (Madrid), Pascal Affolter (Barcelona), Daniel Schmid (Mailand)



Foto, v.l.n.r.: Walter Stooss (Santiago), Martin Kobel (Bogotá), Maurus Sommerer (São Paulo), Felix Rösel (Cuernavaca), Bettina Huber (Mexiko-Stadt), Daniel Zehnder (Lima), Reto Schafflützel (Curitiba)

Lateinamerika

Ende Januar trafen sich die Präsidenten der acht Schulen in Lateinamerika in São Paulo zum Erfahrungsaustausch und verschiedenen Workshops. Unter anderem stellte Brasilien sein Funktionsdiagramm vor, in welchem die Prozesse und Aufgaben auf strategischer Ebene im Schulvorstand und operativer Ebene im Schulalltag aufgezeigt werden.



Foto, v.l.n.r.: Serge Künzler (educationsuisse), Ronald Felder (Brasilien), Christian Kassu (Santiago), Marco Danuser (Lima), Martin Kleiner (Bogotá), Rudolf Plüer (Mexiko), Manuela Merki (Brasilien), Jörg Wiedenbach (Mexiko)

Das Treffen der Schulleiter:innen der Schulen in Lateinamerika fand im April in Curitiba, Brasilien statt. Während des vielfältigen Programms stellte jede Schule ihre Infrastrukturprojekte und Curitiba auch sein Sonderpädagogisches Konzept vor. Es wurden weitere Themen diskutiert wie Schulentwicklung im Allgemeinen, Charta der Schweizer-schulen im Ausland, «Best Practices», Umsetzung LP 21+ und der Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Zu den gemeinsamen Herausforderungen zählen die Schulleitenden u. a. die Lehrpersonenrekrutierung aus der Schweiz, die anspruchsvollen und zum Teil herausfordernden Eltern und der Umgang mit der Lerndiversität.

Ausbildung in der Schweiz Information und Beratung

Jährlich kommen zahlreiche junge Auslandschweizer:innen und Absolvent:innen der Schweizerschulen im Ausland für ein universitäres Studium, eine Berufslehre oder eine andere Ausbildung in die Schweiz. Sich frühzeitig informieren und vorbereiten ist das A und O für eine solche Ortsveränderung. Bei [educationsuisse](#) erhalten Interessierte Beratung und Unterstützung. Direkte Begegnungen und Gespräche sind dabei wichtig. So veranstalten die Mitarbeiterinnen von [educationsuisse](#) gemeinsam mit den Schweizerschulen im Ausland Webinare oder informieren vor Ort rund ums Thema «Ausbildung in der Schweiz».



Schweizer Schule Madrid

Dies sind die top Wunschstudiengänge der Schüler:innen der 11. Klasse am Colegio Suizo de Madrid.

Ende Februar fand an der Schweizerschule Madrid eine Orientierungswoche für die Gymnasiast:innen statt. In diesem Rahmen informierte Anja Lötscher, [educationsuisse](#), in einem Online-Meeting über das Schweizer Bildungssystem und die Beratungs- und Unterstützungsangebote von [educationsuisse](#). Die rund 40 anwesenden Schüler:innen fanden besonders interessant herauszufinden, wo man nach den verschiedenen Studienangeboten suchen kann. Auch wollten sie mehr über den Unterschied zwischen Fachhochschule und Universität sowie die Zulassungsbedingungen und die erforderlichen Sprachkenntnisse erfahren.

Schweizerschule Barcelona

Auch viele Eltern möchten das Schweizer Bildungssystem besser kennenlernen und verstehen. So fand im März eine Online-Informationsveranstaltung für die Eltern der Schweizerschule Barcelona statt. Anja Lötscher, [educationsuisse](#), referierte dabei auf Spanisch spezifisch zum Thema «Studieren in der Schweiz» und den Beratungs- und Unterstützungsangeboten von [educationsuisse](#). Rund 25 Eltern haben am Webinar teilgenommen und auch zahlreiche Fragen gestellt. Viele Fragen betrafen den organisatorischen Aspekt eines Studiums in der Schweiz, wie zum Beispiel die Lebenskosten in der Schweiz, die frühzeitige Suche der Unterkunft oder ob es für EU-Bürger eine Arbeitsbewilligung braucht, um nach dem Studium in der Schweiz zu arbeiten.

Suisses et Suissesses à Strasbourg

Environ 80 jeunes Suissesses et Suisses et leurs accompagnateurs ont participé en janvier à la « Rencontre des jeunes Suisses et Suissesses de la région Grand Est ». L'évènement a été organisé en manière excellente par le Consulat général de Suisse à Strasbourg et offrait aux personnes présentes la possibilité de s'informer sur la vie en Suisse auprès des stands de différents organismes suisses. Les jeunes qui vont atteindre leur majorité en 2024 ou 2025, était fortement intéressés aux possibilités de se former en Suisse : aussi bien dans le cadre d'une formation professionnelle (apprentissage) que des études universitaires. Beaucoup de questions concernaient aussi la possibilité de bourse d'études en Suisse.



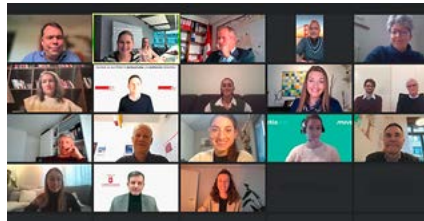
Mehr zum Thema [Ausbildung in der Schweiz](#):



educationsuisse

Neue Lehrpersonen suchen und finden

Mit einem komplett neuen Webauftritt, eigenem Stellenportal und neuen Formaten zur Rekrutierung von Lehrpersonen und Schulleiter:innen ist educationsuisse mit viel Elan ins neue Jahr gestartet.



Neuer Webauftritt

Seit Dezember 2023 präsentiert educationsuisse sich virtuell in einem neuen Kleid: Der komplett überarbeitete Webauftritt auf Deutsch und Französisch ist nicht nur modern und für unterschiedliche Endgeräte optimiert; er stellt den Schulen auch ein eigenes Stellenportal zur Verfügung. Dieses ermöglicht den Schulen, ihre Stelleninserate selbstständig zu verwalten und in Form einer eigenständigen Webseite zu veröffentlichen. Interessierten Lehrpersonen und Schulleitenden wird die Stellensuche mit Filterfunktionen und ausführlichen Schulporträts erleichtert. Der einheitliche Auftritt mit ausdrucksstarker Bildwelt und Kernaussagen schärft den Brand educationsuisse und vermittelt Besucher:innen ein rundes Bild von der Welt der Schweizer-schulen im Ausland.

Sehen Sie selbst [hier](#):



Job-Speed-Dating

Neues Jahr, neues Glück? Mitte Januar trafen sich Schulleiter:innen von 9 der 17 vom Bund anerkannten Schweizer-schulen im Ausland mit Lehrpersonen aus der Schweiz im virtuellen Raum zum Job-Speed-Dating. Sieben Minuten dauerte ein Gespräch, danach kam es zu einer Rochade. Das Format kam bei den Schulleitenden gut an. Pascal Affolter, Schulleiter in Barcelona, sagt: «Ich werde mit mehreren Kontakten im Austausch bleiben.» Und Bettina Huber, Co-Schulleiterin der Schweizer-schule in Mexiko-Stadt, gefiel das knackige Konzept: «Eine ideale Form, um Fragen zu klären und Interesse zu wecken.» educationsuisse führte den Online-Anlass in Zusammenarbeit mit angela works GmbH und Movetia durch.

[Hier](#) finden Sie den ausführlichen Bericht:



Kantonale Lehrpersonen-Stellenmesse

educationsuisse präsentierte sich im April zum ersten Mal an der Lehrpersonen-Stellenmesse des Kantons Zürich. Rund 600 Stellensuchende kamen nach Dübendorf, um sich über Vakanzen an 50 Zürcher Volksschulen zu informieren, und fanden bei educationsuisse ein Fenster zur Welt. «Der Auftritt war ein Erfolg», sagt Serge Künzler, Geschäftsführer von educationsuisse. «Es ist wichtig, Präsenz zu markieren und sichtbar zu werden.» Gewappnet mit Gummi-bärli in Fliegerform sowie der Charta der Schweizer-schulen und vor allem mit Unterrichtserfahrung im Ausland informierten Künzler, Barbara Mumenthaler (ehem. LP São Paulo) und Susanne Kammler (ehem. LP Singapur) zahlreiche jüngere und ältere Lehrpersonen und Schulleiter:innen.

Warum es am Stand kein Vorbeikommen gab, lesen Sie [hier](#):



Zukünftig erscheint unser Newsletter nur noch in digitaler Form, erstmals im September 2024. Wir hoffen, Sie auch dann weiterhin zu unseren geschätzten Leser:innen zählen zu dürfen.

Personelle Veränderungen



**Bergamo:
Neue Schulleiterin
ab August 2024**

Rita Sauter ist im Kanton Aargau aufgewachsen. In den letzten neun Jahren war sie als Schulleiterin an der Schule Hedingen im Kanton Zürich tätig. Zuvor unterrichtete sie als Heilpädagogin, Begabungsförderlehrerin und als Primarlehrerin an verschiedenen Schulen. Darüber hinaus leitete sie an der Fachhochschule Nordwestschweiz ein Modul in der Masterausbildung IBBF (Integrative Begabungs- und Begabtenförderung) und hielt Workshops an verschiedenen Tagungen. Neben ihrer Tätigkeit im Bildungsbereich absolvierte Rita Sauter verschiedene Beratungsausbildungen und arbeitete im Coachingbereich. Der bisherige Schulleiter Jonathan Rosa wird ab Sommer Schulleiter der Schweizer Schule Rom.



**Cuernavaca:
Neue Schulleiterin
ab August 2024**

Angela Nuñez Kälin, aufgewachsen in Luzern, arbeitete die letzten acht Jahre als Schulleiterin im Kanton Luzern. Davon war sie drei Jahre Co-Schulleiterin an einer Gesamtschule und führte die letzten fünf Jahre eine Primarschule in Kriens, Luzern. Sie besitzt das DAS in Schulleitung, CAS Schul- und Unterrichtsentwicklung, wie weitere Wahlmodule des Studiengangs MAS-Schulmanagement der Pädagogischen Hochschule Luzern. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und unterrichtete bereits von 2011–2014 als Primarlehrerin an der Schweizerschule Cuernavaca. Angela Nuñez Kälin spricht Spanisch und ist mit der örtlichen Kultur bestens vertraut. Sie ist verheiratet und Mutter zweier Töchter.



**Geschäftsstelle
educationsuisse:
Neu im Team seit
November 2023**

Eveline Huber hat im letzten Jahr als Quereinsteigerin erfolgreich ihre Ausbildung zur Dipl. Kauffrau VSH abgeschlossen. Sie unterstützt das Team educationsuisse im Bereich Buchhaltung und Finanzen. Eveline Huber ist verheiratet und lebt mit ihrer Familie in Flamatt.

educationsuisse

Die Aufgaben des Vereins educationsuisse sind vielfältig: Als zentrale Stelle im weltweiten Netzwerk der 17 vom Bund anerkannten Schweizerschulen im Ausland organisiert educationsuisse jedes Jahr auch die Konferenz der Schweizerschulen im Ausland. Als Fachstelle beraten und unterstützen wir junge Auslandschweizer:innen und Schüler:innen der Schweizerschulen im Ausland, die in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren möchten.

Lesen Sie dazu interessante [Erfahrungsberichte](#) von jungen Auslandschweizer:innen in Ausbildung in der Schweiz.



Konferenz der Schweizerschulen im Ausland

Die Schulleiter:innen sowie die Präsident:innen der Schulträgervereine treffen sich jährlich für gemeinsame Tage des Austauschs und der Weiterbildung. Die diesjährige Konferenz findet vom 8.–10. Juli in Unterägeri im Kanton Zug, dem Patronatskanton der Schweizer Schule in Singapur, statt.

Der letzte Tag der Konferenz, an dem auch Vertreter:innen der Patronatskantone sowie Akteure aus der Bildungslandschaft Schweiz und weitere Gäste teilnehmen, öffnet ein Fenster zur weiteren Schweizer Öffentlichkeit. Das Thema «Positive Leadership» und der Austausch mit interessennahen Organisationen werden dabei den Schwerpunkt bilden.